



Trainingsworkshop für Berufs- bildungsanbieter

Definition, Ableitung and Qualitätssicherung
von Micro-Credentials in der Berufsbildung

MICRO QUEST: Innovative Quality Evaluation Strategy for Micro-credentials in non-formal VET in Europe. Project N° 2021-1-AT01-KA220-VET-000025399



This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Lehrplan	4
Die Einheiten im Überblick	5
Unterrichtspläne	6
Einheit 1: Definition von Micro-Credentials	6
Was ist ein Micro-Credential?	6
Was gilt nicht als Micro-Credential?	7
Einheit 2: Qualitätssicherungsmodell für Micro-Credentials	8
Listen Sie die Elemente auf, die zur Identifizierung eines MC erforderlich sind	8
Bewertungsformen: Art der bewerteten Aufgaben und Niveaus	9
Einheit 3: Schritt für Schritt: vom Trainingsprogramm zu Micro-Credentials	10
Punkte verbinden, um Bedürfnisse der Gesellschaft, der Industrie und des Arbeitsmarktes zu identifizieren	10
Wer ist Ihre Zielgruppe – Persona?	12
Einheit 4: Zeit zum Üben: Experimentieren mit Micro-Credentials	14
Definition von Kompetenzen und Lernergebnissen	14
Verknüpfung des MC mit dem EQR-Rahmen	16
Gestaltung des Micro-Credentials – inhaltliche Elemente	17
Einheit 5: Schritt für Schritt: Vergabe von Micro-Credentials	18
Entwickeln Sie eine Vergabestrategie	18
Vergabe von Micro-Credentials	19
Einheit 6: Zeit zum Erkunden	20
Informieren Sie sich über die Vergabe und Anzeige von Micro-Credentials: Digitale Zertifikate und Europäische digitale Lernnachweise (Europass)	20
Entdecken Sie die Vergabe und Anzeige von Micro-Credentials: Digital Badges & Open Badge (Cities of Learning)	22
Beispiele für Micro-Credentials entdecken	23
Einheit 7: Micro-Credentials in der Berufs- und Hochschulbildung	25
Beispiel einer MC-Beschreibung im Hochschulbereich	25
Identifizieren Sie wichtige Themen für die Zusammenarbeit mit Hochschulen	26

Einleitung

Projektergebnis 3 – Trainingsworkshop für Berufsbildungsanbieter: Definition, Ableitung und Qualitätssicherung von Micro-Credentials in der Berufsbildung

Projektergebnis 3 des MICROQUEST-Projekts zielt darauf ab, eine Reihe kurzer und prägnanter Schulungsworkshops zu entwickeln, die Berufsbildungsanbieter dabei unterstützen, Micro-Credentials innerhalb ihrer Einrichtungen zu entwickeln. PR3 soll Berufsbildungsanbieter dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeit zu verbessern, Micro-Credentials zusätzlich zu anderen Schulungsangeboten anzuerkennen, die ihre Einrichtung möglicherweise bereits anbietet.

Durch das Schulungsprogramm werden Berufsbildungsanbieter und Ausbilder:innen in die Lage versetzt, Micro-Credentials bei ihren Lernenden auf eine Weise zu nutzen und zu fördern,

Alle Schulungsunterlagen stehen zum Download bereit unter www.micro-quest.eu/training-workshop-downloads

Lehrplan

Der Lehrplan der **Trainingsworkshops für Berufsbildungsanbieter** umfasst:

- Eine Übersicht über die verschiedenen Lernergebniseinheiten;
- Name und Beschreibung der Lerneinheiten, einschließlich Einzelheiten zu Innovationselementen, erwarteten Auswirkungen und dem Übertragbarkeitspotenzial der Lerninhalte;
- Vorgesehene Lernstunden des Lernstoffs;
- Theoretische Inhalte der Lerneinheiten;
- Praktische Inhalte, um den Berufsbildungseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, ihre Micro-Credential-Angebote mit Interessengruppen zu testen;
- Informationen und Ressourcen zu den wichtigsten Lern- und Studienmaterialien, die zur Unterstützung der Berufsbildungsausbilder bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen eingesetzt werden können;
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die als Lernergebnis der jeweiligen Einheit erreicht werden sollen;
- Sie erhalten detaillierte Informationen zu den organisatorischen Voraussetzungen der Schulung, wie etwa zur notwendigen Nutzung des Internets, PCs, Beamers oder anderen relevanten Themen.

Die Einheiten im Überblick

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die 7 Kernthemen, die vom MICROQUEST-Konsortium als grundlegend für die Entwicklung der Kapazität der Berufsbildungseinrichtung zur Bereitstellung von Micro-Credentials ausgewählt wurden. Diese Tabelle veranschaulicht den Inhalt der Lerneinheiten und die Dauer des Lernmaterials. Eine Lerneinheit ist definiert als 60 Minuten angeleitetes oder selbstgesteuertes Lernen.

#	Titel der Lerneinheit	Inhalte der Lerneinheiten	Dauer
1	Definition von Micro-Credentials	<ul style="list-style-type: none"> Was ist ein Micro-Credential Was nicht als Micro-Credential gilt 	0,5 Lerneinheiten
2	Qualitätssicherungsmodell für Micro-Credentials	<ul style="list-style-type: none"> Wie können wir als Institutionen ein Micro-Credential auf qualitative und qualitätsgesicherte Weise identifizieren, beschreiben, vergeben und anerkennen, um gegenseitiges Vertrauen und Anerkennung zwischen Berufsbildungsanbietern in Europa zu erreichen? 	0,5 Lerneinheiten
3	Schritt für Schritt: Vom Trainingsprogramm zu Micro-Credentials	<ul style="list-style-type: none"> Welche Schritte und Maßnahmen sind notwendig, um von einem Trainingsprogramm eines Berufsbildungsanbieters zu einem Micro-Credentials-Angebot unter besonderer Berücksichtigung digitaler Lernformate (MOOCs, Webinare etc.) zu gelangen? 	2 Lerneinheiten
4	Zeit zum Üben	<ul style="list-style-type: none"> Experimentieren mit der Identifizierung, Definitionen und Beschreibungen von Micro-Credentials – Auswertung, Reflexion und Verbesserung. 	3 Lerneinheiten
5	Schritt für Schritt	<ul style="list-style-type: none"> Vergabe von Micro-Credentials an Lernende – welche Schritte sind notwendig, um Micro-Credentials auf qualitative und qualitätsgesicherte Weise an Lernende zu vergeben. 	2 Lerneinheiten

6	Zeit zum Üben	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentieren mit der Vergabe von Micro-Credentials – Bewertung, Reflexion und Verbesserung. 	3 Lerneinheiten
7	Micro-Credentials in der Berufs- und Hochschulbildung.	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Herausforderungen von Micro-Credentials an der Schnittstelle zwischen Berufsbildung und Hochschule. 	1 Lerneinheit

Unterrichtspläne

Einheit 1: Definition von Micro-Credentials	
Aktivität 1.1	Was ist ein Micro-Credential?
Dauer von Aktivität	15 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hauptmerkmale eines Micro-Credentials aufzuzählen. • die notwendigen Anforderungen zur Erstellung eines Micro-Credentials zu definieren. • die Bedeutung von Micro-Credentials zu beschreiben
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 1_DE.pptx
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Nach einer grundlegenden Einführung in die Bedeutung von Micro-Credentials präsentiert der Trainer bzw. die Trainerin der Gruppe (auf dem Whiteboard oder einem Handout) zwei Definitionen von Micro-Credentials: die Europäische Kommission und den Rat der EG. (3 Minuten) • Die Teilnehmenden werden in kleinere Gruppen aufgeteilt, um über die Eindrücke, Schlüsselwörter und Fragen zu diskutieren und nachzudenken. (10 Minuten) • Es wird ein Sprecher oder eine Sprecherin ernannt, der/die der größeren Gruppe Feedback zu den Schlussfolgerungen gibt. (3 Minuten)
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung

Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/micro-credentials • https://ecampus.oregonstate.edu/news/what-is-a-microcredential/ • https://education.ec.europa.eu/sites/default/files/document-library-docs/european-approach-micro-credentials-higher-education-consultation-group-output-final-report.pdf • https://www.suny.edu/microcredentials/ • https://www.youtube.com/watch?v=bnjulFSpOsw
--	---

Aktivität 1.2	Was gilt nicht als Micro-Credential?
Dauer von Aktivität	15 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufzulisten, was ein Micro-Credential NICHT ausmacht. • Unterschiede zwischen traditionellen Ausbildungen und Micro-Credentials aufzulisten
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 1_DE.pptx
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Basierend auf den vorherigen Definitionen (Aktivität 1) sollen die Teilnehmenden in Gruppen einige Merkmale diskutieren, die definieren, was ein Micro-Credential NICHT ist. (10 Min.) • Nach der Diskussion/Reflexion werden die Merkmale und Prinzipien, die ein Micro-Credential NICHT ausmachen, den übrigen Teilnehmenden vorgestellt und mit der übrigen Gruppe geteilt. (5 Min.)
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://ecampusontario.pressbooks.pub/microcredentialtoolkit/chapter/what-are-arent-and-might-be-micro-credentials/ • https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/micro-credentials

Einheit 2: Qualitätssicherungsmodell für Micro-Credentials	
Aktivität 2.1	Listen Sie die Elemente auf, die zur Identifizierung eines MC erforderlich sind
Dauer von Aktivität	15 Minuten
Lernerfolge	Nach Abschluss dieser Aktivität können Lernende die verschiedenen Elemente zur Beschreibung von Micro-Credentials auflisten.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 2_DE.pptx
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Der Trainer bzw. die Trainerin erläutert die verschiedenen Schritte, die die Institutionen unternehmen sollten, um auf qualitative und qualitätsgesicherte Weise einen Micro-Credential zu erstellen, der zu gegenseitigem Vertrauen und Anerkennung zwischen den Berufsbildungsanbietern führt. IDENTIFIZIEREN (Aktivität 1), BESCHREIBEN, AUSZEICHNEN und ANERKENNEN. (5 Minuten.) • Im ersten Schritt (IDENTIFIZIEREN) zeigt der Trainer bzw. die Trainerin den Lernenden nach einer kurzen Erklärung eine leere Gliederung (Aufteilung in kleinere Gruppen), um die Elemente zu identifizieren, die die Definition eines Micro-Credentials haben sollte. (5 Min.) • Es wird ein Sprecher oder eine Sprecherin ernannt, der der größeren Gruppe Feedback zu den Schlussfolgerungen gibt. (5 Minuten). • Der Trainer bzw. die Trainerin zeigt die Lösung.
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://microcredentials.eu/wp-content/uploads/sites/20/2021/05/D3_3_MicroHE-Users-Guide.pdf • https://www.microcredentialmultiverse.com/resources/the-definitive-micro-credential-glossary-of-terms

Aktivität 2.2	Bewertungsformen: Art der bewerteten Aufgaben und Niveaus
Dauer von Aktivität	15 Minuten
Lernerfolge	Nach Abschluss dieser Aktivität wissen Lernende, welche Art von Aufgaben bewertet werden können, um sicherzustellen, dass die Schüler die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse nachweisen, und welche Akteure/Akteurinnen an der Bewertung beteiligt sind.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 2_DE.pptx
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Der Trainer bzw. die Trainerin erläutert die verschiedenen Schritte, die die Institutionen unternehmen sollten, um auf qualitative und qualitätsgesicherte Weise ein Micro-Credential zu erhalten, das zu gegenseitigem Vertrauen und Anerkennung zwischen den Berufsbildungsanbietern führt. IDENTIFIZIEREN, BESCHREIBEN, AUSZEICHNEN (Aktivität 2) und ANERKENNEN. (5 Minuten.) • Im dritten Schritt, AWARD, zeigt der Trainer bzw. die Trainerin den Lernenden (Aufteilung in kleinere Gruppen) nach einer kurzen Erklärung ein leeres Schema, um die Art der Aufgaben zu identifizieren, die bewertet werden können, um den Wissens- und Fähigkeitszuwachs nach dem Studium eines Micro-Credentials nachzuweisen, und die an der Bewertung beteiligten Akteure. (5 Min.) • Es wird ein Sprecher oder eine Sprecherin ernannt, der der größeren Gruppe Feedback zu den Schlussfolgerungen gibt. (5 Minuten). • Der Trainer bzw. die Trainerin zeigt die Lösung.
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-05/Micro-Credential%20Guidelines%20Final%20Delivery.pdf • https://certidigital.es/2022/09/05/aneca-presents-a-framework-document-for-quality-assurance-of-microcredentials-in-the-spanish-university-system/?lang=en

Einheit 3: Schritt für Schritt: vom Trainingsprogramm zu Micro-Credentials	
Aktivität 3.1	Punkte verbinden, um Bedürfnisse der Gesellschaft, der Industrie und des Arbeitsmarktes zu identifizieren
Dauer von Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trends ihres jeweiligen Berufsfeldes zu interpretieren, • den Bedarf des Arbeitsmarktes darzulegen, • Organisationen zu identifizieren, mit denen sie Kontakt aufnehmen können, um die Anforderungen der Branche und des Arbeitsmarktes weiter zu erkunden.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 3_DE.pptx • PDF / Handout: MicroQuest_Training_Unit 3_Canvas Hanout_DE.pdf
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<p>Einführung: 15 Minuten mit der PPT</p> <p>Canvas Exploration (U3/C1): BEDÜRFNISORIENTIERTER ANSATZ (30 Minuten)</p> <p>Die Teilnehmenden werden in kleine Gruppen mit maximal vier Personen pro Gruppe eingeteilt. Alle Teilnehmenden haben die Aufgabe, ein Canvas-Arbeitsblatt auszufüllen, das anschließend als Grundlage für Gruppendiskussionen dient. Wenn die Teilnehmenden aus demselben Berufsfeld stammen, werden sie ermutigt, gemeinsam am Canvas zu arbeiten.</p> <p>Die Teilnehmenden sollten den "bedarfsorientierten Ansatz" verwenden, um die spezifischen Bedürfnisse zu formulieren, auf denen der MC aufbauen wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie aktuelle Forschungstrends in ihren jeweiligen Bereichen dar, um die Kompetenzen vorherzusehen, die in Zukunft gefragt sein werden. Es ist wichtig, dass der Trainer bzw. die Trainerin betont, wie wichtig es ist, zu wissen, welche Trends derzeit im Berufsfeld relevant sind (Theorien, Technologien usw.) und die Geschäftstätigkeit von Unternehmen oder Organisationen auf dem Markt erheblich beeinflussen werden. Dieser Bereich dient als Ausgangspunkt für die Betrachtung potenzieller Bereiche mit wirtschaftlichen oder arbeitsmarktpolitischen Bedürfnissen. Manchmal kann es auch ein Feld darstellen, das der

	<p>Zielgruppe möglicherweise nicht bekannt ist, das jedoch erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Arbeit haben wird und ein potenzielles Thema für Micro-Credentials ist. Zuvor ist es notwendig, das Bewusstsein der Zielgruppe zu schärfen und potenzielle Bedürfnisse hervorzuheben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Berücksichtigen Sie die Anforderungen von Umwelt, Industrie und Arbeitsmarkt in Bezug auf ihre Fachgebiete. Der Trainer bzw. die Trainerin erklärt, dass es bei der Bedarfsermittlung wichtig ist, mit Institutionen zusammenzuarbeiten, die einen besseren Einblick in den Markt und die Arbeitsmarktbedürfnisse haben, wie etwa Handelskammern und andere Verbände, das Arbeitsamt und dergleichen. Dies können verschiedene Organisationen sein, die die Bedürfnisse ihrer Mitglieder/Unternehmen in einem bestimmten Berufsfeld ermitteln, z. B. Cluster, strategische Partnerschaften, Kompetenzzentren. 3. Überlegen Sie, welche nationalen und lokalen Arbeitnehmer- und Unternehmensunterstützungsorganisationen (LSOs und BSOs) Sie für wertvolle Erkenntnisse konsultieren können. Nach den Gesprächen mit externen Stakeholdern aus dem obigen Punkt werden die Ergebnisse bzw. Marktbedürfnisse dokumentiert. Im Falle eines Workshops schreiben die Teilnehmenden hier auf, was sie derzeit als potenzielle Markt-/Arbeitsmarktbedürfnisse wahrnehmen. Zum Beispiel, die Verwendung von Blockchain-Technologie. 4. Tauchen Sie ein in den Kontext, in dem die Lernenden diese Kompetenzen anwenden werden, und identifizieren Sie die Branchen und Umgebungen, in denen diese Fähigkeiten relevant sein werden. Diese Auseinandersetzung wird dabei helfen, die potenzielle Zielgruppe für den Micro-Credential zu definieren. Die Teilnehmenden denken über den Kontext nach, in dem sich diese wahrgenommenen Bedürfnisse manifestieren. Zum Beispiel, ob eine Person die Kompetenz benötigt, Blockchain-Technologie im Bereich der Lebensmittelproduktion oder im Bankensektor einzusetzen. <p>Präsentation und Diskussion (15 Minuten) Nach der Fertigstellung ihres Canvas präsentiert ihn jede Gruppe, um weitere Diskussionen und den Austausch von Erkenntnissen zu ermöglichen.</p>
--	--

Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

Aktivität 3.2	Wer ist Ihre Zielgruppe – Persona?
Dauer von Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Persona der Zielgruppe zu skizzieren, • die am besten geeigneten didaktischen Methoden auszuwählen, • die Implementierungsdynamik eines MC zu beschreiben.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 3_DE.pptx • PDF / Handout: MicroQuest_Training_Unit 3_Canvas Hanout_DE.pdf
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<p>Canvas Exploration (U3/C2): PERSONA-ZIELGRUPPE (45 Minuten)</p> <p>Die Teilnehmenden werden in kleine Gruppen mit jeweils maximal vier Personen eingeteilt.</p> <p>In dieser spannenden Einheit verwenden die Teilnehmenden ein Canvas-Arbeitsblatt, um sich mit der Charakterisierung der betreffenden Persona zu befassen. Der Trainer bzw. die Trainerin erklärt, dass eine Persona eine fiktive, verallgemeinerte Figur ist, die ihr Unternehmen normalerweise bedienen würde und die erstellt wurde, um Benutzer:innen oder Kund:innen anzusprechen. Eine Persona wird normalerweise als einzelne, benennbare Person definiert. Sie hat bestimmte Merkmale (z. B. Alter, Geschlecht usw.). Der wichtigste Teil einer Persona sind normalerweise nicht ihre demografischen Daten, sondern ihre Ziele und Schwachstellen in Bezug auf Ihr MC.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Teilnehmenden werden über die Gedanken, Emotionen, Motivationen für den MC, persönliche Ziele und Werte der Persona nachdenken, um nur einige zu nennen. Der Trainer bzw. die Trainerin regt die Teilnehmenden an, über die Persona der Zielgruppe nachzudenken, und zwar darüber, warum diese Persona einen MC braucht, welche Werte diese Persona vertritt, was sie motiviert, die angebotenen Kompetenzen zu erwerben und was sie erwartet. Es muss auch darüber nachgedacht

	<p>werden, über welches Vorwissen diese Persona verfügen muss, um den MC-Inhalten folgen zu können.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. In der nächsten Phase untersuchen die Teilnehmenden den Lebensstil der Person und bestimmen den optimalen Bildungsansatz, der dazu passt, unter Berücksichtigung von Faktoren wie Zeitbeschränkungen und kognitiver Belastung. Der Trainer bzw. die Trainerin sollte die Teilnehmenden dazu ermutigen, über den Lebensstil der Persona nachzudenken, wann sie Zeit zum Lernen hat (sowohl selbstständig als auch in Vorlesungen), welcher Lernstil am besten zu der Persona passt, wie viel Zeit sie lernen kann, bevor sie müde wird, welche Art von Erfahrung sie mit dem Bildungssystem hat (negative oder positive Erfahrungen) und in welcher Sprache die Persona am besten lernen könnte. Die Bestimmung der kognitiven Anstrengung, die eine Person innerhalb einer bestimmten Zeiteinheit aufbringen kann, gibt das Ausmaß der kognitiven Belastung an und ist mit der Definition von ECTS-Punkten verknüpft. 3. Darüber hinaus identifizieren sie geeignete didaktische Methoden und Werkzeuge zum Kompetenzerwerb. Der Trainer bzw. die Trainerin ermutigt die Teilnehmenden, über verschiedene Lehr- und Kompetenzentwicklungsmethoden nachzudenken, sei es im Bereich der Fachkompetenz oder der Führungskompetenz, und die besten Lernansätze auf der Grundlage der zuvor definierten individuellen Merkmale der Teilnehmenden zu ermitteln. 4. Abschließend stellen sich die Teilnehmenden die praktische Anwendung dieser Kompetenzen in der Branche oder im Umfeld vor. Sie skizzieren, wo die Persona diese neu erworbenen Fähigkeiten wahrscheinlich einsetzen wird. Diese Frage ist der in Canvas1 sehr ähnlich, denn durch die Wiederholung der Frage in verschiedenen Kontexten und Perspektiven gewinnen wir ein besseres Verständnis für die Kompetenzen der Teilnehmenden, die wir im Rahmen von MC entwickeln möchten. Wenn Workshop-Teilnehmenden die Wiederholung der Frage hervorheben, helfen wir ihnen, die Frage nach der Nutzung der Kompetenz aus den Augen der von ihnen definierten Persona zu betrachten. <p>Präsentation und Diskussion (15 Minuten) Nach der Fertigstellung ihres Canvas präsentiert ihn jede Gruppe, um weitere Diskussionen und den Austausch von Erkenntnissen zu ermöglichen.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung

Quellen/ Weiterführende Literatur	-
---	---

Einheit 4: Zeit zum Üben: Experimentieren mit Micro-Credentials

Aktivität 4.1	Definition von Kompetenzen und Lernergebnissen
Dauer der Aktivität	90 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die nach Abschluss des MC erworbenen Kompetenzen zu definieren. die Kompetenzniveaus, die Sie nach Abschluss des MC erreicht haben, aufzulisten. die Bewertung der nach Abschluss des MC erworbenen Kompetenzen zu skizzieren.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Diskussion Gruppenaktivität Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 4_DE.pptx PDF / Handout: MicroQuest_Training_Unit 4_Canvas Handout_DE.pdf
Organisatorische Voraussetzungen	Keine Voraussetzungen
Beschreibung von Aktivität	<p>Canvas-Erkundung (U4/C3): KOMPETENZEN DEFINIEREN (60 Minuten)</p> <p>In EINHEIT 3 haben die Teilnehmenden Einblicke in die Beschreibung von Lernergebnissen und Kompetenzen gewonnen. In dieser Aktivität üben sie.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen mit jeweils maximal vier Personen aufgeteilt.</p> <p>Während dieser dynamischen Sitzung verwenden die Teilnehmenden ein Canvas-Arbeitsblatt, um in den Prozess der Kompetenzdefinition einzutauchen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie weisen jeder Kompetenz Namen und Beschreibungen zu und beurteilen gleichzeitig den Grad der Kompetenzentwicklung gemäß der Bloom-Taxonomie. <p>Der Trainer bzw. die Trainerin sollte jede Gruppe dazu ermutigen, eine der Schlüsselkompetenzen zu identifizieren und zu beschreiben. Sie sollten überlegen, welche Ebenen der Bloom-Taxonomie der Entwicklung dieser Kompetenz im Lernkontext</p>

	<p>entsprechen, und die auf den ausgedruckten Blättern bereitgestellten Wörter zur Beschreibung der Kompetenz verwenden. Anschließend sollten sie über das EQF-Niveau dieses Lernergebnisses und damit über die Entwicklung der Kompetenz nachdenken und dies dokumentieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. In der darauffolgenden Phase erkunden die Teilnehmenden ihre Netzwerke und identifizieren die Personen, die sie benötigen, um die Entwicklung der definierten Kompetenzen zu fördern, oder sie entwickeln eine Strategie zum Ausbau ihrer Netzwerke, um dieses Ziel zu erreichen. 3. Die Teilnehmenden erläutern ihre Lehrmethoden zur Entwicklung der definierten Kompetenzen. <p>Der Trainer bzw. die Trainerin regt die Teilnehmenden an, darüber nachzudenken, wie sie eine bestimmte Kompetenz (MC – vielleicht „Mentor:innenkompetenz“ oder eine andere spezifische Kompetenz) entwickeln können. Sie sollten darüber nachdenken, wie viel Zeit sie für das Üben dieser Kompetenz zur Verfügung haben, wie umfassend sie das Thema der Kompetenz behandeln und mit welchen didaktischen Methoden die Teilnehmenden die besten Ergebnisse bei der Entwicklung dieser Kompetenz erzielen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Abschließend entwickeln die Teilnehmenden ein System zur Erfolgsmessung, das auch die Definition von Erfolgsfaktoren und Messgrößen umfasst. <p>Der Trainer bzw. die Trainerin regt die Teilnehmenden an, darüber nachzudenken, wie sie den Erfolg des MC bewerten werden (vermutlich bezieht sich „MC“ auf etwas Bestimmtes, was im bereitgestellten Text nicht klar ist). Dabei verwenden die Teilnehmenden die Erkenntnisse aus UNIT2-Aktivität 2 und überlegen eingehender, wie sie ein Bewertungssystem basierend auf definierten Kompetenzen, der Zielgruppe und der für die Bewertung verfügbaren Zeit gestalten könnten.</p> <p>Präsentation und Diskussion (25 Minuten)</p> <p>Nach der Fertigstellung ihres Canvas präsentiert ihn jede Gruppe, um weitere Diskussionen und den Austausch von Erkenntnissen zu ermöglichen.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

Aktivität 4.2	Verknüpfung des MC mit dem EQR-Rahmen
Dauer von Aktivität	30 Minuten
Lernerfolge	Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • definierte Kompetenzen und Lernergebnisse mit der Taxonomie von Bloom und dem EQF-Rahmen zu verknüpfen.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	PDF / Handout: MicroQuest_Training_Unit 4_Canvas Handout_DE.pdf
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<p>Canvas-Erkundung (15 Minuten) Die Teilnehmenden arbeiten in kleinen Gruppen zusammen, wobei jede Gruppe aus maximal vier Personen besteht. Die Teilnehmenden verwenden ein Canvas-Arbeitsblatt, um die Taxonomieebenen von Bloom und das EQF-Niveau des MC und seiner Lernergebnisse zu erkunden und zu definieren.</p> <p>Präsentation und Diskussion (15 Minuten) Nach der Fertigstellung ihres Canvas präsentiert ihn jede Gruppe, um weitere Diskussionen und den Austausch von Erkenntnissen zu ermöglichen.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

Aktivität 4.3	Gestaltung des Micro-Credentials – inhaltliche Elemente
Dauer von Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage, die wesentlichen Elemente des MC wie folgt zu definieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der erworbenen Kompetenzen und Lernergebnisse (im Zusammenhang mit dem EQR-Rahmen), • Festlegung der Dauer des MC, • Auswahl der Methode zur Durchführung des MC, • Auswahl didaktischer Methoden, <p>- Darin wird die entsprechende Beurteilung und Bewertung dargelegt.</p>
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	PDF / Handout: MicroQuest_Training_Unit 4_Canvas Handout_DE.pdf
Organisatorische Voraussetzungen	Keine Voraussetzungen
Beschreibung von Aktivität	<p>Energizer (5 Minuten)</p> <p>Canvas-Erkundung (20 Minuten)</p> <p>Die Teilnehmenden arbeiten in kleinen Gruppen zusammen, wobei jede Gruppe aus maximal vier Personen besteht. Während dieser spannenden Aktivität verwenden die Teilnehmenden ein Canvas-Arbeitsblatt, um die inhaltlichen Aspekte des MC zu erkunden und zu definieren, die sie aus zuvor ausgefüllten Canvas (C1 – C3) erhalten haben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den entwickelten Kompetenzen und Lernergebnissen (im Zusammenhang mit dem EQF-Rahmen), der Dauer, den didaktischen Methoden, den erforderlichen Kenntnissen oder Niveaus für die Teilnahme am MC sowie der Bewertung des MC, die die Berücksichtigung aller erforderlichen Anpassungen ermöglicht, da sie einen umfassenden Überblick über den gesamten Prozess bietet.</p> <p>Präsentation und Diskussion (35 Minuten)</p> <p>Nach der Fertigstellung ihres Canvas präsentiert ihn jede Gruppe, um weitere Diskussionen und den Austausch von Erkenntnissen zu ermöglichen.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Keine formelle Beurteilung
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

Einheit 5: Schritt für Schritt: Vergabe von Micro-Credentials	
Aktivität 5.1	Entwickeln Sie eine Vergabestrategie
Dauer der Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erforderlichen Schritte zur Vergabe von Micro-Credentials zu ergreifen. • eine institutionelle Micro-Credentialstrategie für die Bereitstellung und Anerkennung von Micro-Credentials zu entwickeln. • die Qualitätssicherungspolitik der Institution und der Region zu berücksichtigen. Das Land Irland wird in diesem Fall als Beispiel dienen.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Diskussion • Gruppenaktivität • Selbstständiges Lernen
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 5_DE.pptx • Flipchart
Organisatorische Voraussetzungen	Flipcharts, Tisch und Stühle zur Erleichterung der Diskussion am runden Tisch.
Beschreibung von Aktivität	<p>Aktivität 1: Identifizieren Sie die notwendigen Schritte zum Entwerfen und Ausstellen von Micro-Credentials unter Verwendung der Prinzipien der Micro-Credentials</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilen Sie sich in Zweiergruppen auf. Finden Sie eine Definition und ein Beispiel für zwei Prinzipien von Micro-Credentials (es gibt insgesamt zehn, bilden Sie also Gruppen entsprechend der Größe). • Zeit für eine Diskussion!! Wie beschreiben Sie Micro-Credentials? <p>Die Gruppen ernennen einen Sprecher oder eine Sprecherin, der dann der Gruppe Feedback gibt. Der Trainer bzw. die Trainerin wird dabei ein Whiteboard verwenden. Jedes Prinzip wird besprochen.</p> <p>Am Beispiel Irlands erklärt der Trainer bzw. die Trainerin, wie Micro-Credentials funktionieren.</p> <p>Aktivität 2: Anschließend werden die Teilnehmenden aufgefordert, die bereitgestellte Leinwand auszufüllen, um die erforderlichen Elemente des MC für die Vergabe zu definieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschließend erfolgt eine Rückmeldung an die Gruppe. • Fassen Sie die Lektion zusammen und schließen Sie ab.

Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Peer-Learning und selbstgesteuertes Lernen. Abschluss der Recherche und Aufgabe.
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-05/Micro-Credential%20Guidelines%20Final%20Delivery.pdf • https://www.qqi.ie/sites/default/files/2021-11/qp-17-policies-and-criteria-for-the-validation-of-programmes-of-education-and-training.pdf • https://hea.ie/skills-engagement/microcreds/

Aktivität 5.2	Vergabe von Micro-Credentials
Dauer der Aktivität	30 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Micro-Credentials in einem digitalen und signierten Format hochzuladen (Auszeichnung für digitale Zeugnisse), z. B. als Europass Digital Credentials. • eine Vielzahl notwendiger und zusätzlicher Metadaten, die in einer Micro-Credential-Auszeichnung enthalten sein können, zu besprechen.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität • Selbstständiges Lernen
Ressourcen	Online-Ressource: Video
Organisatorische Voraussetzungen	Whiteboard zum Abspielen von Videos.
Beschreibung von Aktivität	<p>Sehen Sie sich Europass und Lernstädte an. Geben Sie eine Definition und Erklärung, wie beide funktionieren. Ermutigen Sie die Lernenden, jede Website zu erkunden. Die Teilnehmenden sehen sich ein Video an, in dem erklärt wird, wie sie ihren sozialen Medien ein Badge hinzufügen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivität 1. Verwenden Sie digitale Abzeichen/bewerten Sie deren Effizienz (Gruppenaktivität 10 Minuten) • Aktivität 2. Besprechen Sie eine Vielzahl notwendiger und zusätzlicher Metadaten, die in einen MC-Award aufgenommen werden können. • (10 bis 15 Minuten einplanen) • Die Zeiten können je nach Gruppengröße und Kenntnisstand innerhalb der Gruppen angepasst werden.

Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Erfolgreiche Erledigung der Aufgaben und Feedback an die Gruppen.
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://europa.eu/europass/en/what-are-digital-credentials • https://ojs.aishe.org/index.php/aishe-j/article/view/709 • https://europa.eu/europass/fi/how-issue-european-digital-credentials

Einheit 6: Zeit zum Erkunden

Aktivität 6.1	Informieren Sie sich über die Vergabe und Anzeige von Micro-Credentials: Digitale Zertifikate und Europäische digitale Lernnachweise (Europass)
Dauer der Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu verstehen, was European Digital Credentials for Learning (EDCs) sind und wie die Infrastruktur zum Vergeben und Anzeigen von Micro-Credentials genutzt werden kann. • den Nutzen des Europasses als Online-Zertifizierungssystem für die Schaffung eines EU-weit anerkannten MC zu diskutieren. • digitale Qualifikationssysteme wie Europass (EDCI) den Prozess der Erstellung und Vergabe von Micro-Credentials beeinflussen zu erklären.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Selbstständiges Lernen
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint Präsentation: • Online-Ressource: Video
Organisatorische Voraussetzungen	Laptop; Powerpoint; Internetzugang (YouTube)
Beschreibung von Aktivität	<p>Zunächst werden den Teilnehmenden die Ziele dieser Einheit und die wichtigsten Fragen angezeigt, die sie am Ende dieser Einheit beantworten sollten.</p> <p>1) <u>Selbstgesteuertes Lernen*</u>: Anschließend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Europass- Infrastruktur und sehen das Potenzial digitaler Qualifikationssysteme (wie der European Digital Credentials for Learning- Infrastruktur) für Mikro-Zertifikate.</p> <p>Im zweiten Teil dieser Einheit erfahren die Teilnehmenden, wie das Zertifikat schlussendlich im Europass angezeigt wird. Zudem erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Vorteile der Verwendung des ECDI zur Vergabe.</p>

	<p>2) Gruppenaktivität: Am Ende dieser Einheit sollten die Teilnehmenden die folgenden Aspekte in kleinen Gruppen reflektieren und diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie können digitale Qualifikationssysteme (wie die Europass- Infrastruktur) dazu beitragen, ein EU-weit anerkanntes Micro-Credential zu erstellen, zu gestalten und zu vergeben? ○ Welche Vorteile bietet ein Online-Akkreditierungssystem für die Vergabe und Anzeige von MCs? ○ Welchen Einfluss haben digitale Credential-Systeme auf den Prozess der Erstellung und Vergabe von Micro-Credentials? <p>* Anhand der PowerPoint-Präsentation sollen sich die Teilnehmenden mit dem Thema vertraut machen. Die Folien enthalten relevante Informationen, Videos und weiterführende Links zu Websites.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	<p>Peer-Feedback. Erfolgreiche Erledigung der Aufgaben und Feedback an die Gruppen.</p>
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.youtube.com/watch?v=0JvajisLVEs • https://itrenmei.jp/files/webinar2022/EDC-ITrenmei_Ildiko-Mazar.pdf • https://europa.eu/europass/de/europass-tools/digitale-zertifikate/informationen-fuer-anwender • https://europa.eu/europass/de/what-europass-1/european-digital-credentials • https://europa.eu/europass/digital-credentials/issuer/#/home • https://europa.eu/europass/en/stakeholders/european-digital-credentials • https://youtu.be/Z8laXNZm1JI?feature=shared&t=715 • https://eu.daad.de/medien/eu.daad.de.2016/dokumente/service/veranstaltungen/camilleri_digital_credentials_for_micro-credentials.pdf • https://youtu.be/dyRtF8nDG5U?feature=shared&t=1805 • https://itrenmei.jp/files/webinar2022/EDC-ITrenmei_Ildiko-Mazar.pdf

Aktivität 6.2	Entdecken Sie die Vergabe und Anzeige von Micro-Credentials: Digital Badges & Open Badge (Cities of Learning)
Dauer der Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu erklären, was digitale/offene Abzeichen sind und wie Sie MC mit digitalen Abzeichen auszeichnen. • die Vorteile der Verwendung digitaler Abzeichen aufzulisten.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Gruppenaktivität • Selbstständiges Lernen
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 5.2_DE.pptx • Online-Ressource: Video
Organisatorische Voraussetzungen	Laptop; Powerpoint; Internetzugang (YouTube)
Beschreibung von Aktivität	<p>Die Teilnehmenden erfahren, was digitale Badges sind und wie diese zum Vergabeprozess beitragen. Dies wird am Beispiel der Open Badges von Cities of Learning demonstriert. (<u>Selbstgesteuertes Lernen*</u>.) So erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die Online-Lernplattform Cities of Learning und eine kurze Erinnerung daran, was Open Badges sind und wie sie funktionieren. Sie erfahren mehr über Lernpfade und können ein Beispiel erkunden.</p> <p>(<u>Gruppenaktivität/Diskussion</u> :) Abschließend werden folgende Fragen in Kleingruppen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können digitale Badge-Systeme dabei helfen, ein EU-weit anerkanntes Micro-Credential zu erstellen, zu gestalten und zu vergeben? • Welche Vorteile bietet ein Online-Badge-System zur Vergabe und Anzeige von MC? • Welchen Einfluss haben digitale Badge-Systeme auf den Prozess der Erstellung und Vergabe von Micro-Credentials? <p>* Anhand der PowerPoint-Präsentation sollen sich die Teilnehmenden mit der Thematik vertraut machen. Die Folien enthalten relevante Informationen und weiterführende Links zu Webseiten und einem Beispiel.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Peer-Learning und selbstgesteuertes Lernen. Erfolgreiche Erledigung der Aufgaben und Feedback an die Gruppen.

Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.citiesoflearning.net/wp-content/uploads/2020/02/Learning-of-Cities-StarterKit.pdf • https://global.cityoflearning.eu/help/open-badges/explore-characteristics • https://www.youtube.com/watch?v=dCkhuuCy2rE&list=PLorYje09pD1gtZCSNrXr6ipPZCdvLFNoa&index=1 • https://www.youtube.com/watch?v=yzCARMKWhTE&list=PLorYje09pD1gtZCSNrXr6ipPZCdvLFNoa&index=11 • https://navigatr.app/badge/1047/isteps-digital-skills-enhancement
--	---

Aktivität 6. 3	Beispiele für Micro-Credentials entdecken
Dauer der Aktivität	60 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Micro-Credentials besser zu verstehen und zu erfahren, was für die Erstellung, Gestaltung und Vergabe von Micro-Credentials erforderlich ist. • bestehende Angebote zu bewerten und zu wissen, wie man sich von ihnen abheben können.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität • Selbstständiges Lernen
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint Präsentation: • Online-Ressource: Websites, Videos
Organisatorische Voraussetzungen	Laptop; Powerpoint; Internetzugang
Beschreibung von Aktivität	<p>Die Teilnehmenden sollen ein besseres Verständnis davon bekommen, was Micro-Credentials sind und was es braucht, um Micro-Credentials zu erstellen, zu gestalten und zu vergeben.</p> <p><u>Selbstgesteuertes Lernen* und Einzelaktivität oder Gruppenaktivität:</u> Für diese Aktivität sollten die Teilnehmenden ein vorhandenes Beispiel für ein Micro-Credential der drei gezeigten Anbieter analysieren. Der Kursleiter könnte die Gruppe auch in drei kleine Gruppen aufteilen und jede Gruppe ein Beispiel recherchieren und analysieren lassen. Der Trainer bzw. die Trainerin könnte auch ein neues Beispiel auswählen, das den Bedürfnissen der Berufsbildungsanbieter in ihrem Land besser entspricht.</p> <p>Während der Erkundung sollten die Teilnehmenden prüfen, ob die Anforderungen zum Erstellen, Gestalten und Vergeben eines Micro-Credentials erfüllt sind. Gleichzeitig sollten sie ihr vorhandenes Wissen nutzen, um diese Beispiele zu analysieren und kritisch zu überprüfen. Bei dieser Aktivität werden den</p>

	<p>Teilnehmenden die relevanten Prinzipien und Anforderungen noch einmal vorgestellt.</p> <p>* Anhand der PowerPoint-Präsentation sollen sich die Teilnehmenden mit dem Beispiel vertraut machen. Die Folien enthalten relevante Informationen und Links zu den Beispielen, die sie selbst erkunden sollen.</p>
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	<p>Erfolgreiche Erledigung der Aufgaben.</p>
Quellen/ Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.futurelearn.com/microcredentials/digital-advertising-operations • https://www.griffith.ie/find-a-course-results/microcredential • https://www.griffith.ie/faculties/graduate-business-school/courses/certificate-pharmaceutical-business-management • https://www.griffith.ie/faculties/creative-arts-and-screen-media/courses/certificate-screen-produktion • https://www.qqi.ie/news/Putting-Micro-credentials-on-the-Agenda

Einheit 7: Micro-Credentials in der Berufs- und Hochschulbildung	
Aktivität 7.1	Beispiel einer MC-Beschreibung im Hochschulbereich
Dauer der Aktivität	30 Minuten
Lernerfolge	<p>Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Micro-Credentials in der Berufsbildung und im Hochschulbereich gegenüberzustellen.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation: MicroQuest_Training_Unit 7_DE.pptx • Flipchart: • Sonstiges: Post-Its
Organisatorisches Anforderungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Der Trainer bzw. die Trainerin gibt eine kurze Einführung zu ECTS und wie diese den Arbeitsaufwand der Studierenden beschreiben. • In Aktivität 1 lesen die Teilnehmenden die Beschreibung eines Beispiel-Micro-Credentials des Trinity College Dublin. Sie können es entweder über den Link oder alle zusammen auf den bereitgestellten PPT-Folien lesen. • Im nächsten Schritt verwenden die Teilnehmenden Post-its und schreiben auf, was sie anders und ähnlich beschreiben würden, wenn dies ein VET MC wäre
Beurteilung der Erreichung von Lernergebnissen	Die Teilnehmenden präsentieren die Ergebnisse, indem sie die Post- its an das Flipchart heften und diskutieren sie anschließend.
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

Aktivität 7.1	Identifizieren Sie wichtige Themen für die Zusammenarbeit mit Hochschulen
Dauer der Aktivität	30 Minuten
Lernerfolge	Nach Abschluss dieser Aktivität sind Lernende in der Lage ... <ul style="list-style-type: none"> • die Vorgehensweise für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung zu skizzieren.
Art der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenaktivität • Individuelle Aktivität
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Flipchart: • Sonstiges: Post-Its
Organisatorische Voraussetzungen	-
Beschreibung von Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Im Anschluss an die vorherige Aktivität schreiben die Teilnehmenden auf Post-Its, was bei der Verbindung und Zusammenarbeit zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung bei der Gestaltung von MCs am wichtigsten ist. • Die Teilnehmenden präsentieren die Ergebnisse und diskutieren sie. • Der Trainer bzw. die Trainerin fasst die wichtigsten Punkte zusammen und schließt die Sitzung ab.
Beurteilung der Erreichung der Lernergebnisse	-
Quellen/ Weiterführende Literatur	-

M!CRO QUEST

MICRO QUEST: Innovative Quality Evaluation Strategy for Micro-credentials in non-formal VET in Europe. Project N° 2021-1-AT01-KA220-VET-000025399



**Co-funded by
the European Union**

- This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.